



Freuen sich in der neuen Lagerhalle über die für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Kommune: (von links) der technische Leiter Bernd Wallmeyer, Andrea Wolf, Michael Esken, Berti Schulte, Kirsten Staubach und Vertriebsleiter Klaus Gisselmann.

FOTO: REINHARD KÖSTER

Schulte weiter auf Expansionskurs

Verpackungs-Spezialist hat neue 2000-Quadratmeter-Halle in Betrieb genommen

Von Reinhard Köster

Deilinghofen. „Es ist nicht selbstverständlich, dass in einer Kommunalverwaltung so lösungsorientiert gearbeitet wird, wie in Hemer.“ Berti Schulte, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Schulte-Verpackungssysteme in Deilinghofen, spart nicht mit Lob in Richtung Stadtverwaltung, wenn er versucht, die rasante Entwicklung zu beschreiben, die das Traditionsunternehmen seit dem Umzug von Menden nach Deilinghofen genommen hat. Jüngster Expansionsprung ist die Inbetriebnahme einer 2000 Quadratmeter großen Lagerhalle, die in den vergangenen Monaten entstanden ist. Der gewaltige, 14 Meter hohe Bau beherbergt zwei 32-Tonnen-Krane und demnächst ein Hochregallager, das zurzeit noch montiert wird. Insgesamt verfügt das Unternehmen an der Amerikastraße jetzt über eine Gesamt-Hallenfläche von rund 20 000 Quadratmetern für Lagerung und Produktion.

Es war nicht gleich Liebe auf den ersten Blick zwischen den Managern der „Packmittel-Profis“ und der Stadt, als damals der Plan für den Umzug erwogen wurde. Als die Kaufverträge für zwei ehemalige Panzerhallen nebst Grundstück im Jahr 2008 endlich unterschrieben wurden, waren intensive und harte Verhandlungen vorausgegangen. Letztlich aber mit nachhaltigem Erfolg für beide Seiten. Die Firma Schulte floriert atemberaubend, nachdem mittlerweile 15 Millionen Euro am neuen Standort investiert worden sind, die Stadt Hemer hat einen potenten Gewerbesteuerzahler gewonnen. Die Effizienz in der Zusammenarbeit mit der Kom-

mune sei für ein Unternehmen letztlich wichtiger als zwei oder drei Prozentpunkte weniger bei der Gewerbesteuer, betonte Berti Schulte, als Bürgermeister Michael Esken, die technische Dezernentin Andrea Wolf und Kirsten Staubach, im Rathaus zuständig für Wirtschaftsförderung, jetzt die neue Halle besichtigten.

In der Branche im weiten Umkreis die Nummer Eins

Die rasante Entwicklung der Firma fußt aber natürlich in erster Linie auf der Qualität der Produkte und Dienstleistungen, die die Packmittel-Profis anbieten. Von der Einzelanfertigung für tonnenschwere Maschinen und technische Anlagen, bis zu Mehrweg-Kisten für Kleinteile: Schulte liefert maßgenau das, was der Kunde braucht und ordert. Hauptmaterial ist da-

In der Branche im weiten Umkreis die Nummer Eins

bei immer noch Holz, das von einem modernen und leistungsfähigen Maschinenpark verarbeitet wird. Jüngstes Paradestück ist eine Nagel-Straße, die bis zu sechs fertig montierte Kisten oder andere Teile pro Minute ausspuckt. „Wir sind in der weiten Region sicherlich die Nummer Eins, vor allem was Konzeption und Produktion von maßgeschneiderten Lösungen angeht“, stellt Berti Schulte selbstbewusst fest.

Und das Ende der Fahnenstange ist noch nicht erreicht. Für weitere 13 Jahre hat das Unternehmen die alleinige Option auf den Zukauf weiterer 20 000 Quadratmeter Grund, die direkt an das Firmengelände angrenzen. Ob weiteres Wachstum schon angedacht ist? In dem Punkt winkt vorerst Berti Schulte ab. Allerdings mit wenig Nachdruck.

Die rasante Entwicklung der Firma fußt aber natürlich in erster Linie auf der Qualität der Produkte und Dienstleistungen, die die Packmittel-Profis anbieten. Von der Einzelanfertigung für tonnenschwere Maschinen und technische Anlagen, bis zu Mehrweg-Kisten für Kleinteile: Schulte liefert maßgenau das, was der Kunde braucht und ordert. Hauptmaterial ist da-